

# Typhoons müssen Verlieren lernen

**Football** Nach Aufstieg in die Jugend-Bundesliga müssen sich die Schüler des Theodor-Fliedner-Gymnasiums umgewöhnen

Marco Block

Sie sind schon etwas Besonderes, die Footballer der TFG Typhoons. Die Schüler des Theodor-Fliedner-Gymnasiums in Kaiserswerth sind das einzige Schulteam in Deutschland, das im Spielbetrieb des American Football Verbandes Deutschland teilnimmt. Anfangs belächelt, dann immer mehr bestaunt, wagt es heute niemand mehr, die „Wirbelwinde“ von Cheftrainer und Lehrer Jens Ruffert zu unterschätzen.

2006 in der untersten Jugendliga gestartet, gewann das Team in den blauen Jerseys Spiel um Spiel, feierte Aufstieg nach Aufstieg, doch nun ist ein Ende erreicht: Angekommen in der höchsten deutschen Jugend-Liga, der GFL-Juniors, kann es keinen Aufstieg mehr geben. Und auch Siege sind nicht mehr alltäglich.

## Auftaktniederlage in Köln

Nach der Auftaktniederlage bei den Kölner Krokodilen mussten sich die jungen Typhoons auch im ersten Heimspiel gegen die Bonn Gamecocks vor 250 Zuschauern nach hartem Kampf mit 7:37



Auf der Flucht: Typhoons-Spieler Nicolai Pfaff hat gleich mehrere Bonner Gegenspieler im Nacken.

Foto: Lars Heidrich

(0:0, 7:0, 0:23, 0:14) geschlagen geben. Jens Ruffert muss

sich wie seine Trainerkollegen und seine Jungs auf dem Feld umstellen. „Wir sind es einfach nicht gewohnt so deutlich zu verlieren. Das müssen meine Jungs noch lernen“. Was sein Team vor allem lernen soll ist als Einheit aufzutreten.

„Im Alter zwischen sechzehn und neunzehn Jahren befinden sich Jugendliche in einer gefährlichen Phase. Zu viel Freizeit ist für sie nicht gut. Daher passt es ganz gut, wenn sie beschäftigt sind.“ Und dafür sorgt Ruffert jede Woche. Dreimal wird trainiert und am Wochenende gespielt. Dabei sollen die Schule und die Familie nicht zu kurz kommen. „Meine Prioritätenliste ist ganz klar Familie, Schule und dann erst Football.“

Diese Liste zieht besonders

jetzt im Frühjahr, wenn die Abiturklausuren anstehen. Ab und zu fehlen deswegen schon mal einige seiner Schüler beim Training.

2005 als Schul-AG gestartet, traten die Typhoons im ersten Spiel ein Jahr später gegen die zweite Jugend-Mannschaft der Panther an.

## „Wir mussten alles lernen“

„Für alle meine Spieler war es damals das erste Spiel überhaupt. Wir mussten alles lernen, niemand hatte zuvor Football gespielt. Obwohl wir auch einige Touchdowns erzielt haben, haben wir mächtig auf die Presse bekommen“, lächelt der Cheftrainer. In diesem Jahr spielt das Ruffert-Team zum ersten Mal gegen die

erste Jugend-Mannschaft der Panther. Das Verhältnis zum großen Düsseldorfer Footballverein ist dabei freundschaftlich.

„Wir haben einen sehr guten Kontakt zu den Trainern und tauschen regelmäßig Videos über unsere Spiele aus“, sagt Ruffert. Das erste Duell der Düsseldorfer Teams in der Jugend-Bundesliga wird am 12. Mai im Rather Waldstadion angepfeifen.

„So ein Lokalderby ist eine tolle Sache“, freut sich Ruffert auf die Partie mit dem großen Bruder. Dieses Wochenende müssen seine Schützlinge nach Köln zu den Falcons. Auch so ein Spiel, wo man das Verlieren lernen kann, denn die Falcons sind der amtierende Deutsche Meister.



Touchdown: Oliver Janssens hat das „Ei“ trotz Belagerung im Griff.